



Thira fühlt sich wohl bei Alt und Jung!

Thira hat mich bereits als Welpen bei meinen Besuchen im Altersheim begleitet und dabei mit ihrem lieben, fröhlichen Wesen und ihrer Zutraulichkeit nicht nur meine Mutter, sondern auch viele andere HeimbewohnerInnen „um den Finger gewickelt“. Die ihr von allen Seiten geschenkte Aufmerksamkeit gefällt ihr natürlich und so ist sie bei unserer Ankunft im Heim jeweils sehr ungeduldig, will endlich „ihre“ Menschen begrüßen, von welchen auch sie freudig erwartet wird. Erscheine ich einmal allein, werde ich mit enttäuschten, ja zum Teil sogar vorwurfsvollen Blicken bedacht, vor allem von Frau B., einer grossen Hundenärrin. Die Betreuerinnen haben mir erzählt, dass sie Frau B., wenn diese traurig oder unruhig ist, jeweils das Foto von Thira bringen. Frau B. spreche dann mit dem Hundebild und erhole sich bald wieder. Abends werde das Thira-Foto stets mit einem Gutenachtkuss und ein paar lieben Worten bedacht!

Die Liebe und das Vertrauen von Thira zu Menschen und die Reaktionen der alten Leute berührten mich immer sehr und haben mich auf die Idee gebracht, mich mit meiner Hündin

zum Therapiehund-Team ausbilden zu lassen. So haben wir uns im Sommer/Herbst 2003 gemeinsam den notwendigen „Schliff“ erworben und anschliessend die Prüfung bestanden.

Es war immer mein Wunsch, neben den Betagten auch mit Kindern Kontakt aufzunehmen, da Thira auf die kleinen Menschen von jeher ganz besonders interessiert und freudig reagiert hat. Durch Vermittlung einer Nachbarin kam ich dann glücklicherweise mit der Heilpädagogischen Sonderschule der Stadt Bern in Kontakt.

Nun besuchen Thira und ich bereits seit 1 ½ Jahren wöchentlich eine Kleinklasse mit sieben Kindern im Alter von 7 bis 9 Jahren. Auch hier ist Thira immer ein willkommener Gast und auch ihre Freude an ihren kleinen FreundInnen ist offensichtlich. Unser erster Besuch gilt stets M., einem schwerst behinderten Mädchen. Es ist sehr berührend, beobachten zu können, wie interessiert und aufmerksam sich das am Boden sitzende Kind dem Hund zuwendet, sein Fell sanft abtastet und auf seine Art mit ihm spricht und wie Thira sich zu M. legt, ihre Hände leckt und sie mit den Pfoten berührt.

Anschliessend geht es weiter zu den ungeduldig wartenden andern Kindern. Einige der Geistig- und Mehrfachbehinderten fürchten bzw. fürchteten sich vor Hunden. Diese können in einem ersten Schritt im geschützten Raum Distanz und Nähe zu Thira selber bestimmen. Sie schauen vorerst meist nur zu, wie Thira mit ihren mutigeren KollegInnen spielt, wie sie von ihnen gebürstet oder an der Leine geführt wird oder auch, wie sie kleine Kunststückli ausführt. In einem zweiten Schritt können diese Kinder dann Kontakt zu Thira aufnehmen und so, ohne dass sie überfordert werden, positive Begegnungen erleben. Dabei ist sehr wichtig, dass stets auf die Ängste, Bedürfnisse und Grenzen des Einzelnen eingegangen wird. In einem dritten Schritt begleiten wir die Kinder auf ihrem Waldspaziergang, wo versucht wird, ihnen auch fremde Hunde näher zu bringen, die diesbezüglichen Ängste durch gute Erfahrungen abzubauen. Es ist schön und befriedigend, feststellen zu dürfen, wie sich ehemals ängstliche Kinder im Wald mit der Zeit freier, entspannter bewegen und zum Teil sogar den Kontakt mit fremden Hunden und deren BesitzerInnen suchen!

Die Einsätze mit Thira bringen mir sehr viel, ich möchte sie nicht missen, weder diejenigen bei den betagten Menschen noch diejenigen bei den Kindern und ich bin fest überzeugt: Thira ist diesbezüglich mit mir derselben Meinung!

Heidi Häuselmann

Was war dieses Jahr?

Diese Frage stellen wir uns zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel. Jedes Jahr ist ein bewegtes und einmaliges Jahr – ein Augenblick unseres Lebens, der sich nicht mehr wiederholen lässt. Wahrscheinlich benötigt es etwas Reife (man könnte es auch ein gewisses Alter nennen), bis man erkennt, wie wertvoll die Zeit ist! Und jedes Jahr lässt im Rückblick Momente der Freude und der Nachdenklichkeit zurück.

Ich habe dieses Jahr an verschiedenen Trainings und Tests des VPHS teilgenommen und sehr viele Gleichgesinnte kennen gelernt. Es freute mich, wie offen man Neuem gegenübersteht und sich auf die Zukunft freut. Ganz besonders angetan war ich von der optimistischen Stimmung unter den Therapiehund-Teams, der sehr guten Kommunikation zwischen AusbilderInnen und Lernenden, sowie der respektvollen Art, wie

sich die Teilnehmenden gegenüberstanden. An dieser Stelle danke ich allen, welche sich in irgendeiner Form für unseren Verein eingesetzt haben.

Einige von Ihnen werden im Jahre 2006 die ersten Einsätze absolvieren. Ihnen wünsche ich viel Erfolg und Befriedigung. Einige haben sich entschlossen, im Jahre 2006 eine Ausbildung durch den VPHS in Angriff zu nehmen. Ihnen wünsche ich, die Überzeugung zu erlangen, den richtigen Weg für ihren Vierbeiner und sich selbst getroffen zu haben.

Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass die Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern, AusbilderInnen und Vorstand auch im neuen Jahr „so z'fride isch“.

Ich freue mich, Sie mit Ihren Vierbeinern im neuen Vereinsjahr gesund und voller Elan wieder zu sehen.

Euer Präsident

Aus der Schule geplaudert....

Im letzten Jahr haben Heinz Mathys und Claudia Gasser ihre Anwartschaft im Kurs 6 absolviert. Beide gingen je einen halben Kurs bei Marianne Christener und Ruth Renfer „in die Lehre“. Sie übernahmen immer längere Sequenzen. Beide werden am Anfang von Kurs 7 je die Verantwortung für ein ganzes Training übernehmen. Dies wird dann auch der Abschluss ihrer Anwartschaft sein. Wir drücken den Beiden die Daumen, damit ihnen das „Gesellenstück“ ebenso gut gelingt, wie die ganze Anwartschaft. Toi, toi toi!

Am Schluss der Trainings gab es immer viel zu besprechen. Zuerst wurden die Trainingsverläufe ausgefüllt und danach beschäftigten uns verschiedene Fragen: Wie könnte man es anders (besser) machen. Wie verhindern wir, dass die TeilnehmerInnen ins Schwatzen abdriften. Wie formulieren wir Korrekturen. Wann ist ein Gespräch mit einer KursteilnehmerIn nötig. Das Thema Aggression hat uns intensiv beschäftigt Diese Gespräche haben uns zu einem guten Team zusammengeschweisst.

Ich hoffe sehr, dass wir diese gute Zusammenarbeit weiter ausbauen können. Die Erfahrungen des letzten halben Jahres stimmen mich optimistisch.

Nach dem Rücktritt von Jacques A. Ditesheim habe ich den Bereich Ausbildung übernommen: Kurse mussten weiterlaufen, Organisatorisches musste erledigt werden und neue KursteilnehmerInnen warteten auf einen neuen Kurs. Ebenso wollen wir zu unsern zukünftigen AusbilderInnen Sorge tragen. Sie erwarten, dass wir sie Schritt für Schritt in die praktische Arbeit als AusbilderInnen einführen.

Nach einem arbeitsreichen Halbjahr sehe ich langsam Morgenröte. Alles spielt sich nach und nach ein. Ganz herzliche möchte ich allen danken, die in dieser Zeit aktiv am Karren zogen und mich unterstützten.

Ruth Renfer, Bereich Ausbildung

Administration

Seit Mitte Oktober arbeitet sich Marianne Huber in den Bereich Administration ein. Schrittweise übernimmt sie ihr Amt von der Vorgängerin. Wir sind sehr froh um die Verstärkung im Vorstand. Sie nimmt bereits sehr aktiv an den Vorstandssitzungen teil. Am 18. Dezember 2005 hat sie mit ihrem Golden Retriever Aaron den Abschlusstest, ohne wenn und aber und mit Erfolg, bestanden.

Marianne, wir heissen dich ganz herzlich willkommen.

Hundesteuer

In etlichen Gemeinden wird in Zukunft die Hundesteuer für ausgebildete Therapiehunde erlassen. Das unterschriebene Formular um ein Gesuch für den Erlass der Hundesteuer zu stellen, kann beim Präsidenten, Herr Daniel Choulat, Gemeindehaus, 3855 Hofstetten b. Brienz, angefordert werden (mit Angabe von Adresse, Name des Hundes, Einwohnergemeinde und Datum des Abschlusstestes). Bitte legt eurem Gesuch an die Gemeinde eine Kopie des Einsatznachweises, sowie ev. eine Kopie der Ausbildungsbestätigung, bei. Meldet uns, wenn es Schwierigkeiten gibt. Aber auch Erfolgsmeldungen nehmen wir gerne entgegen. Vielen Dank!

Nächste Kurse

Für den Ausbildungsort Bern haben wir ebenso viele Anmeldungen wie letztes Jahr. Im 2006 werden 2 Kurse stattfinden. Kurs 7 (Januar – Juli 2006) ist vollständig belegt. In Kurs 8 (August – Dezember 2006) hat es noch einige freie Plätze. InteressentInnen melden sich möglichst rasch bei Ruth Renfer (032 386 11 77).

Ausbildungsort Region Bern

Neu führen wir den Eintrittstest von Kurs 7 im Schulhaus Allmendingen b. Bern durch. Training 1 – 4 führen wir nach wie vor in der Nathaliestiftung in Gümligen durch. Training 5 – 10 finden im PZM in Münsingen statt.

Die Zusammenarbeit mit dem PZM hat sich erfreulich entwickelt. Die Geschäftsleitung hat sich positiv geäußert, das 1-jährige Pilotprojekt weiterzuführen. Wir sind sehr dankbar, Rollstühle, Krücken und Räume in genügender Anzahl benützen zu können.

AusbilderInnen

Nach der Ausbilder Ausbildung im Jahre 2005 führen wir im 2006 die Anwartschaften von Heinz Mathys und Claudia Gasser zu Ende. Christine Brun nimmt ihre Anwartschaft im 2006 in Angriff. Somit verfügen wir ab Frühling über 4 AusbilderInnen.

Mehrere Anfragen für zukünftige Ausbilderinnen sind eingegangen und wir werden im 2007 eine nächste Ausbilder Ausbildung in die Planung aufnehmen.

Das Ausbilderteam trifft sich in jedem Quartal zu einer Arbeitssitzung. Im Oktober haben wir uns Gedanken zum Infoabend und zum Eintrittstest gemacht. Daraus resultierte eine Powerpointpräsentation und eine Photosammlung. Wir hoffen, damit die etwas trockenen, aber wichtigen, Informationen aufzulockern. Ab Kurs 8 ergänzen wir den Eintrittstest mit

einer Befragung der zukünftigen Therapiehundeteams. Wir möchten vor Ausbildungsbeginn mehr Informationen über das Team einholen.

Des Weiteren steht ein Weiterbildungsanlass für die Vereinsmitglieder an. Auch hier werden wir mit intensiven Vorbereitungsarbeiten beschäftigt sein.

Weiterbildung

Es ist endlich wieder soweit! Am 9. September 2006 findet ein Weiterbildungsanlass statt. Bitte reserviert euch dass Datum schon heute. Wie an der letzten MV gewünscht worden ist, werden wir diesmal mit unsern Hunden arbeiten. Näheres teilen wir euch mit einer Einladung zu gegebener Zeit mit. Der Vorstand und die AusbilderInnen freuen sich schon heute möglichst viele von euch wieder zu sehen.

Termine

Mitgliederversammlung	24. Februar 2006, Eigermatte 47, Münsingen,
Eintrittstest Kurs 7:	15. Januar 2006, Primarschule Allmendingen b. Bern
Eintrittstest Kurs 8:	25. Juni 2006
Abschlusstest Kurs 7	2. Juli 2006, Schulhaus Rothus, Ostermundigen
We Weiterbildungstag VPHS	9. September 2006
Abschlusstest Kurs 8	17. Dezember 2006
Mitgliederversammlung	10. März 2007, Eigermatte 47, Münsingen

Ich wünsche euch viele interessante Begegnungen an euren Einsatzorten!

Verein PartnerHunde Schweiz

Lyss, Januar 2006

Ruth Renfer

Verein PartnerHunde Schweiz

Bereich Ausbildung
Ruth Renfer
Mösliweg 11, 3250 Lyss
032 386 11 77
ruth.renfer@exchange.ch